

Vier Amtsträger für Aplerbeck-Nord

Dortmund-Aplerbeck. In einem Gottesdienst am Donnerstag, 30. Januar 2014, in der Gemeinde Dortmund-Aplerbeck-Nord beauftragte Apostel Wilhelm Hoyer drei Diakone und einen Priester für ihren seelsorgerischen Einsatz in dieser Gemeinde.

Alle vier Amtsträger hatten bereits in anderen Gemeinden ehrenamtlich als Seelsorger gewirkt und werden nun ihre Seelsorgetätigkeit in Aplerbeck-Nord fortsetzen.

Ein herzliches Wilkommen

Priester Andreas Grote hatte schon zu Beginn der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts als Priester in Dortmund-Aplerbeck-Nord gedient, jezt ist er nach einem Gemeindewechsel von Lünen wieder hier tätig.

Priester Grote und die Diakone Eugen Csizmadia (vormals Schüren), Dirk Neuhaus (vormals Asseln) und Matthias Tacke (vormals Kirchlinde) wurden von der Gemeinde herzlich willkommen geheißen. Vorher hatte der Apostel sie in einem feierlichen Akt für ihre Mitarbeit in der neuen Gemeinde eingesegnet.

Kommen - sehen - bleiben

Für seine Predigt hatte Apostel Hoyer eine Begebenheit ausgewählt, die den Wechsel von Jüngern des Johannes des Täufers in die Nachfolge Jesu Christi beschrieb. Dazu las er aus dem Johannes-Evangelium folgende Bibelstelle: "Jesus aber wandte sich um und sah sie nachfolgen und sprach zu ihnen: Was sucht ihr? Sie aber sprachen zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister -, wo ist deine Herberge? Er sprach zu ihnen: Kommt und seht! Sie kamen und sahen's und blieben diesen Tag bei ihm." Johannes 1,38.39a)

Kommen, sehen und bleiben seien die drei Schlüsselbegriffe in diesem Text, so der Apostel. Er führte aus, dass es Glauben benötige, wenn man zu Jesus kommen wolle. Erleuchtung aus dem Heiligen Geist sei nötig, um das Wirken Jesu zu erkennen. Daraus folge die Bereitschaft, die Gemeinschaft mit Christus nicht zu verlassen, also bei ihm zu bleiben.

Zur Fotogalerie

14. Februar 2014





115
418
